Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 5 (1829)
Heft: 1

Artikel: Verhältniss der Feuersgefahr
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542135

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mißbeliebiges vor, und mit der Predigt des Hrn. Pfarrer Bänziger, Lehrer an der Kantonsschule schloßen sich die Verhandlungen. Nächstes Jahr kommt die Reihe an Hrn. Pfarrer Tanner in Fanas.

An dem unmittelbar darauf abgehaltenen Ehegericht wurden über 56 Fälle abgesprochen, nämlich 24 — ganz geschieden, 11 halb geschieden, 12 Copulations-Bewilligungen, 8 wurden zurückgewiesen, und 1 Individ. ehrlich und erblich gesprochen.

Die Industrie-Gesellschaft hat sich im Laufe des verwichenen Jahres nie, die vaterländische einmal versammelt. Die erstere ist darum nicht unwirksam geblieben, sondern es ist die von ihr unterstützte Einführung der Tüllmaschinen nunmehr als gelungen zu betrachten, wie der Aufsatz im Decemberblatte ausführlicher erzählt hat. — Die vaterländische Gesellschaft hingegen hat einen Plan genehmigt, ihre Bibliothek dem öffentlichen Gebrauche zu öffnen, und die hierauf bezüglichen Bedingungen aufgestellt, wie diese Blätter seiner Zeit vollständiger berichten werden.

Die durch die Statuten vorgeschriebene Herbstversammlung wurde dießmal nicht gehalten, weil es — zu kalt war.

(Der Beschluß folgt.)

546530

Verhältniß der Feuersgefahr.

Im November-Blatt 1827 wurden die Feuersbrünste aufgezählt, welche im Laufe eines Jahrhunderts in Appenzell V. R. statt hatten, so weit es aus Hand- und Druckschriften, mündlicher Ueberlieferung und eigener Erfahrung möglich war, und darnach das Verhältniß der Feuersgefahr berechnet. Im Verfolge zeigte sich jene Aufzählung als unzulänglich und namentlich in Bezug auf die Gemeinden hinter der Sitter unvollständig, daher sich auch wesentlich verschiedene Resultate ergeben. Der Verfasser obigen kleinen Aufsatzes über-

nimmt nun seine eigene Kritik und gibt, mit Benutzung des November-Blattes 1828 folgende allgemeine Resultate:

Es verbrannten im Laufe des letzten Jahrh. v. 1727 — 1827

in Trogen	12	Häuser	6	Nebengebäude	2	Menschen.		
" Herisau . . .	27	"	9	"	1	"		
" Hundweil . .	3	"	2	"	—	"		
" Schwellbrunn	6	"	5	"	—	"	2	Kühe.
" Grub	1	"	—	"	—	"	—	
" Teufen . . .	4	"	2	"	—	"	—	
" Urnäsch . . .	10	"	9	"	2	"	—	
" Waldstatt . .	1	"	1	"	—	"	—	
" Schönengrund	1	"	1	"	—	"	—	
" Speicher . .	5	"	2	"	—	"	—	
" Bühler . . .	3	"	2	"	—	"	—	
" Walzenhausen	2	"	1	"	—	"	—	
" Luzenberg . .	1	"	1	"	—	"	—	
" Rehetobel . .	17	"	10	"	1	"	—	
" Heiden . . .	3	"	2	"	—	"	—	
" Wolfhalden .	4	"	3	"	—	"	—	
" Rüthi	2	"	—	"	—	"	—	
" Gais	85	"	8	"	1	"	5	
" Wald	2	"	—	"	—	"	—	
Zusammen	189	Häuser	64	Nebengebäude	7	Menschen	7	Kühe.

Stein ist die einzige Gemeinde, die im Laufe eines Jahrhunderts keine Feuersbrunst aufzuweisen hat, daher die Assecuranz-Anstalt dort am wenigsten Eingang findet. Mit Gais verhält es sich gerade umgekehrt; es verlor 93 Firste, deren nähere Bestimmung wegen unbestimmter Angabe des Brandunglücks von 1780 noch mangelt. In 14 Fällen gaben Blitzschläge Veranlassung zu Feuersbrünsten, welche 19 Häuser und 20 Nebengebäude einäscherten; zwei Fälle nur weiß man von absichtlichen Brandstiftungen; die übrigen Brandschäden wurden durch Unvorsichtigkeit z. B. beim Tabackrauchen, Feueranmachen, zumal von Kindern, u. a. unbekannte Ursachen veranlaßt. Im Ganzen traf das Brandunglück, die Häuserzahl im Durchschnitt auf 5000 gerechnet, von 27 Wohnungen eine, wobei theilweise Beschädigungen der Verlust an Scheunen und sonstigen Gebäuden nicht in Anschlag genom-

men wurden, bei deren Berechnung die Möglichkeit des zu gefahrenden Brandschadens bedeutend gesteigert wird.

Bericht über den gegenwärtigen Bestand der Appenzellischen Privat-Feuerversicherungs-Anstalt.

Dieses Institut erfreut sich eines immer schönern Fortgangs. Dessen Zweckmäßigkeit wird mehr und mehr eingesehen, und weil dieses Sache der Ueberzeugung ist, so hat der steigende Antheil, den man an demselben nimmt, einen desto größern Werth. Auch die, vor einem Jahr erneuerte Verwaltung, fährt im Sinn und Geist der Vorigen fort, mit Uneigennützigkeit und Treue die vorkommenden Geschäfte zu leiten und zu besorgen. Was aber jedem Theilhaber besonders erfreulich sein muß, das ist: Der sichtliche Schutz der göttlichen Vorsehung, den Dieselbe der Anstalt bisher angedeihen ließ.

Seit dem Monat März 1828 traten wieder 228 Antheilhaber bei, die 269 Gebäude, im Werth von 285,500 fl. versicherten. Sechzig früher Beigetretene ließen ihre Gebäulichkeiten, zusammen nm 20,300 fl. (den Statuten gemäß) höher schätzen. Durch dieses vermehrten sich auch die Einnahmen, so daß die Gesammt-Summe der im Jahr 1828 wirklich bezahlten Gebühren 2558 fl. 25 kr. betrug.

Es zählt nun die Anstalt 1025 Theilhaber, die zusammen 1219 Gebäude versicherten, deren Schatzungswerth beträgt 1,560,250 fl. An Vorschußscheinen ist gegenwärtig verfügbar, die Summe von 53,560 fl.

Den 1. April 1828 blieb in Cassa laut Rechnung	7592 fl. 20 kr.
Die Gebühren sammt Capital und Zinsen betragen seither	2839 fl. 3 kr.
Summa	10,431 fl. 23 kr.

Dagegen wurde ausgegeben:

Für die Schatzungskosten . . . . . 71 fl. 33 kr.